



Antrag

der Abgeordneten **Jan Schiffers, Markus Bayerbach, Ulrich Singer, Andreas Winhart, Dr. Anne Cyron, Roland Magerl** und **Fraktion (AfD)**

Gewährung eines Corona-Bonus für kinderbetreuende Eltern I

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- allen Eltern von Kindern im Alter von zwei bis sieben Jahren, deren Kinder vor den Kitaschließungen eine Kinderbetreuungseinrichtung in Bayern besuchten und diese im Zuge des Lockdowns nicht mehr besuchen konnten, einen Corona-Bonus von 20 Euro pro Kind und Schließtag im Zusammenhang mit den Lockdowns zu bezahlen,
- den Corona-Bonus rückwirkend für alle in der Vergangenheit liegenden sowie für die aktuellen und zukünftigen Kitaschließungen aufgrund von Lockdowns in Bayern steuerfrei auszubezahlen.

Begründung:

Ohne sich über die Nöte der Eltern und Kinder Gedanken zu machen, beschloss die Staatsregierung bereits ein zweites Mal die Schließung der Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen. Wiederholt werden unsere Kinder ihrer Grundrechte beraubt und das, obwohl Kinder keine Infektionstreiber in Bezug auf das Coronavirus sind.

In Baden-Württemberg kam eine von der Landesregierung in Auftrag gegebene Studie für April bis Mai 2020 zu dem Schluss, dass Kinder seltener krank würden und sich auch seltener infizieren würden als Erwachsene.

Ebenfalls im Jahr 2020 wurden ab Juli bundesweit mehr als 110 000 junge Patienten in den Kinder- und Jugendkliniken routinemäßig auf Corona getestet. Im Schnitt wurde ein halbes Prozent der getesteten Kinder und Jugendlichen positiv auf Corona getestet. Prof. Dr. Matthias Keller von der Kinderklinik Dritter Orden merkte an, dass es keine Hinweise auf eine hohe Dunkelziffer von Corona-Infektionen unter Kindern gäbe.

Eine Untersuchung des Robert Koch-Instituts (RKI) und des Deutschen Jugendinstituts vom Dezember 2020 ergab, dass es vergleichsweise wenig Corona-Ausbrüche in Kitas gibt und Kitas keine Infektionsherde sind. Das bestätigte auch Prof. Dr. Johannes Hübner, stellvertretender Klinikdirektor der Kinderklinik und Poliklinik im Hauerschen Kinderspital: „Der Konsens ist wirklich, dass Kinder und Schulen nicht der Hauptfaktor für die Übertragung von COVID-19 sind.“

Trotz all dieser Erkenntnisse wird die Politik der vollständigen Schließung unbeirrt weiterverfolgt. Die Belange der Familien spielten bei den Entscheidungen kaum eine Rolle. Viele Familien fühlen sich daher zurecht von der Politik allein gelassen.

Die Situation während der Lockdowns stellt Familien vor enorme Herausforderungen. Auch unter den Bedingungen des „Homeoffice“ sind Kinderbetreuung und Arbeit nicht gleichzeitig möglich. Diese Doppelbelastung scheint die Staatsregierung und auch die

Bundesregierung bisher nicht dazu zu veranlassen, eine angemessene Unterstützung zu gewähren.

Diese enormen Anstrengungen der Eltern und diese Mehrfachbelastungen, welche nebenbei den Staat entlasten, müssen auch honoriert werden, und zwar durch den Staat.

Daher sollen Eltern, die parallel arbeiten und dabei die Kinderbetreuung aufgrund der Kitaschließungen während der Lockdowns übernommen haben, einen Betrag von 20 Euro pro Betreuungstag und Kind durch den Freistaat Bayern erhalten. Eltern, die ihre Kinder in die Notbetreuung geben, erhalten diesen Corona-Bonus für die Kinderbetreuung nicht.

Um dem Ruf als „Familienland Bayern“ gerecht zu werden und die hart arbeitenden Familien in unserem Land zu unterstützen, soll dieser Corona-Bonus rückwirkend und für alle künftigen Lockdowns an die Eltern als Anerkennung für ihre Leistung sowie der Mehrfachbelastung steuerfrei ausbezahlt werden.